

Organisatorisches

Termin: 20. Mai 2016

Beginn: 10.30 Uhr

Ende: 16.45 Uhr

Tagungsort:

Landessportbund Hessen e.V.
Otto-Fleck– Schneise 4
60528 Frankfurt/M.
Tel.: 069 6789-0
E-Mail: info@lsbh.de
www.landessportbund-hessen.de

Kosten

€ 30,00 (Tagungspauschale)

Anmeldung

Anmeldungen sind bis zum 06. Mai 2016 möglich. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden schriftlich bestätigt und sind damit verbindlich. Rücktritt und Rückerstattung der Tagungsgebühren sind bis zum Anmeldeschluss möglich. Anschließend berechnen wir die Tagungsgebühren in voller Höhe, es sei denn, der stornierte Platz kann anderweitig besetzt werden. Der Veranstalter behält sich organisatorische und inhaltliche Änderungen vor.

Anmeldungen ausschließlich an:

BDKJ-Bundesstelle
Büro Berlin
Gabriele Weißbach
Chausseestraße 128/129
10115 Berlin
Tel. 030 / 288 78 95 - 2
Fax: 030 / 288 78 95 - 5
E-Mail: weissbach@bdkj.de

Veranstalter und Ansprechpersonen

Deutscher Caritasverband e.V.
Referat Kinder, Jugend, Familie, Generationen
Peter Goike
Karlstraße 40
79104 Freiburg
Tel.: 0761 / 200 223, E-Mail: peter.goike@caritas.de

BDKJ-Bundesstelle
Referat für Jugendpolitik, Mädchen– und Frauenpolitik und Genderfragen
Yvonne Everhartz
Chausseestraße 128/129
10115 Berlin
Tel. 030 /288 789 5-4, E-Mail: everhartz@bdkj.de



Foto: <https://de.fotolia.com>

Fachtag | Frankfurt/M. | 20. Mai 2016

**Kooperation Deutscher Caritasverband und
Bund der Deutschen Katholischen Jugend**

Rechtsextremismus widersprechen

- aber wie?

Aktuelle Diskussionen und Handlungsstrategien



Hintergrund und Ziele

Ein Blick auf die aktuelle politische Debatte – nicht nur in Zeiten des Wahlkampfes – zeigt: rechtspopulistische Argumentationen und Aktionen sind längst kein Tabu mehr in Deutschland und finden zumindest bei Teilen der Bevölkerung zunehmend Akzeptanz. Hass als handlungsleitendes Moment der politischen Auseinandersetzung wird offen geäußert. Sichtbar wird dies nicht nur durch Organisationen wie PEGIDA und der AfD, sondern insbesondere durch die Verschiebung des politischen Diskurses in den Teil der Gesellschaft, der gern als „die Mitte“ beschrieben wird. Der Rechtspopulismus, so scheint es, ist gesellschaftsfähig geworden; entsprechende Studien belegen dies deutlich. Deutlich – und schmerzhaft für uns als Kirche ist auch: Rassismus ist dabei das Bindeglied zwischen der „Mitte“ der Gesellschaft und dem Neonazismus und auch Angehörige der christlichen Konfessionen betonen ihre „Etabliertenvorrechte“ bzw. stimmen Minderheiten ausgrenzenden Aussagen zu.

Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, sich im Bereich der Caritas und des BDKJ mit den aktuellen Entwicklungen des Rechtspopulismus, des Rechtsextremismus und der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit zu befassen. Der Fachtag will hierzu einen Überblick geben, Handlungserfordernisse formulieren und Impulse für eine Sprachfähigkeit sowie Argumentations- und Handlungsmöglichkeiten gegen menschenverachtendes, ausgrenzendes Verhalten aufzeigen.

Der Fachtag richtet sich an Mitarbeitende aus (Fach-) Verbänden, Diensten und Einrichtungen der Caritas, an Vertreterinnen und Vertreter und Mitarbeitende des BDKJ sowie weitere Interessierten.

Programm

10.30	Ankommen und Stehkafee
11.00	Begrüßung und Einführung Lisi Meier, BDKJ– Bundesvorsitzende Theresia Wunderlich, DCV, Abteilungsleitung Soziales und Gesundheit
11.15	Referat Rechtspopulismus als „Bürgerbewegung“ Alexander Häusler Hochschule Düsseldorf, FB Sozial- und Kulturwissenschaften Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus / Neonazismus
12.00	Referat Widerstand gegen Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Warum er zum Christ/-in-Sein gehört
13.00	Mittagspause

14.00

Arbeitsgruppen

1. „Ich bin ja nicht rechts, aber...“ Widersprechen aus theologischer Perspektive

Dr. Annette Jantzen, BDKJ– Bundesstelle, Düsseldorf

2. Reflektieren. Erkennen. Verändern. - Das Gleichwertigkeitsaudit - Eine Interventionsstrategie zur Reduktion gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

Christina Dinar, Amadeu Antonio Stiftung, Berlin

3. Lies bloß nicht die Kommentare- Welche Strategien gibt es gegen Hass im Netz

Dr. Anna Grebe, Medienwissenschaftlerin, Berlin

4. Unheilige Allianzen— Einflussversuche der Neuen Rechten in kirchliche Kreise

Andreas Belz, BAG Kirche und Rechtsextremismus, Mainz

15.30

Kaffeepause

15.45

Abschlussplenum mit Kurzvorstellung der Diskussionsergebnisse und Schlussfolgerungen

16:45

Ende des Fachtages